

Vorschlag für die kompetenzorientierte Jahresplanung

Der Vorschlag folgt dem Aufbau des Sprachbuchs. Selbstverständlich erlaubt der modulare Aufbau des Buches auch eine ganz andere Reihenfolge, je nach Interesse bzw. Bedarf. Inhalte, die wichtige Etappen auf dem Lernweg zur Matura darstellen, sind fett gedruckt. Die Kompetenzzuweisungen berücksichtigen auch entsprechende Teil- und/oder Erschließungskompetenzen. Die Einteilung berücksichtigt auch die Zeit, die für die Arbeit mit dem Übungsband zur Grammatik und Rechtschreibung sowie für Schularbeiten (und deren Besprechung) bzw. Kompetenztests und die Durchführung ausgewählter Projekte benötigt wird.

Sie finden die Jahresplanung auch als Word-Datei, die Sie verändern/adaptieren können, unter www.oebv.at im Bereich „Sprachräume online“.

Abkürzungsverzeichnis

MüK = Mündliche Kompetenz

LB = Literarische Bildung

W-Box = Wissensbox

Sch = Schriftliche Kompetenz

Med = Medienkompetenz

Les = Lesekompetenz (Textkompetenz)

Sb = Sprachbewusstsein (Sprachreflexion)

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
1 Wocheneinheit	Vorraum: Das Portfolio	– Arbeits- und Dokumentationsmethode Portfolio	– Sch: Schreiben als Instrument der Erkenntnisgewinnung – eigene und fremde Lernprozesse dokumentieren – Verantwortung für den eigenen Lernprozess gewinnen – Med: künstlerische Ausdrucksformen in allen Medien rezipieren, vergleichen und zueinander in Beziehung setzen
1 Wocheneinheit	Sprachraum 1: Die Vorwissen-schaftliche Arbeit	– VWA schreiben – Präsentation und Diskussion der VWA	– Les: den Einfluss persönlicher Wertvorstellungen auf das Urteil erfassen – die Fähigkeit der Perspektivübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern; moralische, ethische Fragen differenziert erfassen – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen – Qualität eigener und fremder Texte einschätzen und beurteilen – MüK: in formalisierten Situationen vorbereitet sprechen – frei vortragen – Präsentationstechniken zielorientiert einsetzen
1 Wocheneinheit	Zwischenraum 1: Maturatextsorten im Überblick	– W-Box: Maturarelevante Textsorten (S. 30 f.)	– Les: den Einfluss von Entstehungsbedingungen auf die Gestaltung von Texten erkennen – Texte in sprachlicher Hinsicht analysieren, sprachliche Erscheinungen in Texten beschreiben und ihre Funktion erkennen – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen
1 Wocheneinheit	Sprachraum 2: Schriftlich argumentieren	– Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Verfassen eines argumentativen Textes – • Sachtextanalyse	– Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen – Texte in sprachlicher Hinsicht analysieren, sprachliche Erscheinungen in Texten beschreiben und ihre Funktion erkennen

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
1-2 Wocheneinheiten	Sprachraum 2: Schriftlich argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> – Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Verfassen eines argumentativen Textes – W-Box: Schreiben eines Leserbriefes (S. 37) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: den Einfluss persönlicher Wertvorstellungen auf das Urteil erfassen – die Fähigkeit der Perspektivübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern; moralische, ethische Fragen differenziert erfassen – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen – Gedanken strukturieren – Sprachverwendung und Ausdruck an der Situation, an den Adressatinnen und Adressaten, am Thema, an Schreibhaltung und Textsorte und an Sprach- und Schreibnormen orientieren – eigene Texte optimieren – Qualität eigener und fremder Texte einschätzen und beurteilen
2-3 Wocheneinheiten	Sprachraum 3: Schwerpunkt Sachtexte – Thema „Freundschaft“	<ul style="list-style-type: none"> – Sachtextanalyse; Analyse diskontinuierlicher Texte – W-Box: Schreiben einer Sachtextanalyse (S. 51) – W-Box: Schreiben eines Kommentars (S. 52) – Wiederholung: Schreiben eines Leserbriefes (S. 52) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen – Mittel und Wirkung schriftlicher Texte und verschiedener Text-Bild-Kombinationen vergleichen – Texte in sprachlicher Hinsicht analysieren, sprachliche Erscheinungen in Texten beschreiben und ihre Funktion erkennen – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen – Gedanken strukturieren – Sprachverwendung und Ausdruck an der Situation, an den Adressatinnen und Adressaten, am Thema, an Schreibhaltung und Textsorte und an Sprach- und Schreibnormen orientieren
1 Wocheneinheit	Zwischenraum 2: Interpretieren ist spannend	<ul style="list-style-type: none"> – Verfahren und Grenzen der Interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Interpretationen entwickeln – die Fähigkeit der Perspektivübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern; moralische, ethische Fragen differenziert erfassen – LB: Bezüge zwischen Form und Inhalt herstellen; neue Formen der Epik, Lyrik und Dramatik als neue Formen des Weltverständnisses verstehen – Interpretationen auf Basis von Textbeschreibung, Kontexten und Sekundärliteratur vornehmen
1-2 Wocheneinheiten	Sprachraum 4: Schwerpunkt Epik – Lebenspläne	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Interpretation epischer Texte (S. 61) – Wiederholung: Schreiben einer Sachtextanalyse (S. 63) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textintention erfassen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen – Interpretationen entwickeln – LB: Ort, Figuren, Geschehen, Zeit als literarische Grundelemente benennen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen – Bezüge zwischen Form und Inhalt herstellen – Interpretationen auf Basis von Textbeschreibung, Kontexten und Sekundärliteratur vornehmen

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
2 Wocheneinheiten	Sprachraum 4: Schwerpunkt Epik – Lebenspläne	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Schreiben einer Zusammenfassung (S. 64) – W-Box: Schreiben einer Empfehlung (S. 66) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: den Einfluss persönlicher Wertvorstellungen auf das Urteil erfassen – die Fähigkeit der Perspektivübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern; moralische, ethische Fragen differenziert erfassen – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen – Gedanken strukturieren – Sprachverwendung und Ausdruck an der Situation, an den Adressatinnen und Adressaten, am Thema, an Schreibhaltung und Textsorte und an Sprach- und Schreibnormen orientieren
2-3 Wocheneinheiten	Sprachraum 5: Schwerpunkt Lyrik – „Die große Vielfalt“	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Schreiben einer Erörterung (S. 74 f.) – Wiederholung: Schreiben eines Leserbriefs (S. 75) – Wiederholung: Schreiben einer Empfehlung (S. 77) – Wiederholung: Schreiben einer Zusammenfassung (S. 77) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textintention erfassen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen – Interpretationen entwickeln – den Einfluss persönlicher Wertvorstellungen auf das Urteil erfassen – Sch: Gedanken strukturieren – Sprachverwendung und Ausdruck an der Situation, an den Adressatinnen und Adressaten, am Thema, an Schreibhaltung und Textsorte und an Sprach- und Schreibnormen orientieren
1 Wocheneinheit	Sprachraum 5: Schwerpunkt Lyrik – „Die große Vielfalt“	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Interpretation lyrischer Texte (S. 80 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: den Einfluss von Entstehungsbedingungen auf die Gestaltung von Texten erkennen – Texte in sprachlicher Hinsicht analysieren, sprachliche Erscheinungen in Texten beschreiben und ihre Funktion erkennen – Wechselwirkung von Form und Inhalt aufzeigen – Interpretationen entwickeln – LB: ästhetische Texte im historischen, kulturellen, biografischen, psychologischen und philosophischen Kontext erfassen – Themen, Stoffe, Motive, Mythen in ihrer Aktualität erkennen – Sb: literarische Sprache, ihre Formen, ihren Wandel, ihre Besonderheiten und Verbindungen zur Alltagssprache beachten
1 Wocheneinheit	Zwischenraum 3: Lyrik und Epik „spezial“	<ul style="list-style-type: none"> – Literarische Texte kritisch bewerten – Parabeln deuten 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: die Fähigkeit der Perspektivübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern – LB: Bezüge zwischen Form und Inhalt herstellen – zu einem eigenen und begründeten Urteil kommen – Sb: literarische Sprache, ihre Formen, ihren Wandel, ihre Besonderheiten und Verbindungen zur Alltagssprache beachten

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
2 Wocheneinheiten	Sprachraum 6: Schwerpunkt Drama – „Bühne für Konflikte“	<ul style="list-style-type: none"> – Interpretation dramatischer Texte (S. 88 ff.) – Wiederholung: Schreiben eines Kommentars (S. 96) – Wiederholung: Schreiben einer Erörterung (S. 96) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textintention erfassen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen – Interpretationen entwickeln – LB: Ort, Figuren, Geschehen, Zeit als literarische Grundelemente benennen – ästhetische Texte im historischen, kulturellen, biografischen, psychologischen und philosophischen Kontext erfassen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen – Bezüge zwischen Form und Inhalt herstellen – Interpretationen auf Basis von Textbeschreibung, Kontexten und Sekundärliteratur vornehmen
1 Wocheneinheit	Sprachraum 7: Medienbilder	<ul style="list-style-type: none"> – Semiotik der Bilder; Manipulation durch Bilder – Wiederholung: Schreiben einer Erörterung (S. 107) 	<ul style="list-style-type: none"> – Med: unterschiedliche Medienproduktionsformen kennen sowie ihre Organisationsstruktur und wechselseitige Durchdringung erfassen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren – Interessen und Absichten hinter (multi-)medialen Texten und Produkten analysieren und bewerten sowie manipulative Zielsetzungen erkennen – Mediensprachen als semiotische Systeme verstehen
1 Wocheneinheit	Zwischenraum 4: Die Sprache des Films	<ul style="list-style-type: none"> – Filmische Mittel und ihre Wirkung kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> – Med: unterschiedliche Medienproduktionsformen kennen sowie ihre Organisationsstruktur und wechselseitige Durchdringung erfassen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren – künstlerische Ausdrucksformen in allen Medien rezipieren, vergleichen und zueinander in Beziehung setzen – LB: Beispiele künstlerischer Filme kennen
1-2 Wocheneinheiten	Sprachraum 8: Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – Aspekte gelingender Kommunikation – Gesprächsverhalten von Frauen und Männern – Wiederholung: Schreiben einer Zusammenfassung (S. 115) 	<ul style="list-style-type: none"> – MÜK: Kommunikationsorganisation wahrnehmen – Metakommunikation über gelungenes bzw. missglücktes Kommunikationsverhalten führen – Med: gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren – Sb: grammatische Phänomene in ihrem Kontext reflektieren – öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren – zu sprachkritischen Diskursen beitragen
1-2 Wocheneinheiten	Sprachraum 9: Rhetorik	<ul style="list-style-type: none"> – Mittel der Rhetorik – W-Box: Schreiben eines Offenen Briefs (S. 124) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textintention erfassen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen – Interpretationen entwickeln – Med: gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen – Gedanken strukturieren – Sprachverwendung und Ausdruck an der Situation, an den Adressatinnen und Adressaten, am Thema, an Schreibhaltung und Textsorte und an Sprach- und Schreibnormen orientieren

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
1-2 Wocheneinheiten	Sprachraum 9: Rhetorik	<ul style="list-style-type: none"> – Mittel der Rhetorik – W-Box: Schreiben einer Meinungsrede (S. 130) 	<ul style="list-style-type: none"> – MÜK: nichtsprachliche Mittel und Techniken des Sprechens nutzen – Mittel der Rhetorik nutzen – Kontextbezogenheit erkennen – Redeumgebung nützen – Sch: Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen und literarisch-kulturellen Leben verfassen – Gedanken strukturieren – Sprachverwendung und Ausdruck an der Situation, an den Adressatinnen und Adressaten, am Thema, an Schreibhaltung und Textsorte und an Sprach- und Schreibnormen orientieren – Sb: Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen – sprachliche Strategien in der persönlichen Kommunikation reflektieren
1 Wocheneinheit	Zwischenraum 5: Verantwortung für die Sprache	<ul style="list-style-type: none"> – Diskriminierenden Sprachgebrauch erkennen und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Sb: öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren – zu sprachkritischen Diskursen beitragen – MÜK: die sprachliche Herkunft von Gesprächsteilnehmern und Gesprächsteilnehmerinnen und deren unterschiedliche Kontexte beachten – Med: sprachliche und mediale Kommunikationsmittel verantwortungsbewusst einsetzen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren
1-2 Wocheneinheiten	Sprachraum 10: Nachdenken über Sprache	<ul style="list-style-type: none"> – Struktur und Funktionen der Sprache – Sprachursprung 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – die Fähigkeit der Perspektivübernahme und der kritischen Betrachtung von Perspektiven fördern – Sb: grammatische Phänomene in ihrem Kontext reflektieren – die syntaktische, semantische und pragmatische Dimension von Zeichen erfassen – die Beziehung von Sprache und außersprachlicher Wirklichkeit als Problem erkennen
2 Wocheneinheiten	Sprachraum 11: Sprache der Gegenwart	<ul style="list-style-type: none"> – Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache – Nationale Varietäten des Deutschen – Wiederholung: Schreiben einer Meinungsrede (S. 157) – Wiederholung: Schreiben eines Offenen Briefs (S. 158) 	<ul style="list-style-type: none"> – Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden – öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren – sich mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit auseinandersetzen – Med: Interessen und Absichten hinter (multi-)medialen Texten und Produkten analysieren und bewerten sowie manipulative Zielsetzungen erkennen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren